

Gemeindebrief

der ev. luth. St. Georgs-Gemeinde



Allenbostel, Bode, Brauel, Eitzen II,
Hanstedt I, Oechtringen, Teendorf, Velgen



Februar - April 2019

Pastor Wolfhardt Knigge wurde verabschiedet

Gottesdienste und Veranstaltungen

Leben auf dem Friedhof

Ein Lied aus Jerusalem

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS





Suchen und jagen. Zwei Aufforderungen. Der Frieden hat es nötig, dass wir uns doppelt um ihn mühen. Im Großen und im Kleinen. Suchen und jagen. In beiden Worten stecken Aktivität und Ausdauer. Frieden stellt sich nicht von alleine ein. Auf Frieden kann man nicht warten. Ich muss etwas für ihn tun.

Das Erste ist der Verzicht auf Vergeltung. „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Der Friedensnobelpreisträger Martin Luther King bemerkte dazu: „Das alte Gesetz von ‚Auge um Auge‘ hinterlässt auf beiden Seiten Blinde.“ Das stimmt zwischen Menschen und das stimmt zwischen Staaten und Völkern. Wirklicher Frieden wurde mit einem Krieg noch nie gewonnen.

Das Zweite ist die Einsicht: Die eigentliche Wurzel des Unfriedens liegt nicht in äußeren Taten, sondern im Innern des Menschen. Bevor ein Krieg ausbricht, hat er längst schon in den Herzen der Menschen begonnen.

Deshalb heißt der erste Satz in der Präambel der UNESCO, die angesichts des Grauens des Zweiten Weltkrieges gegründet wurde: „Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Friede im Geist der Menschen verankert werden.“

Deshalb drittens die Frage: Warum haben wir uns daran gewöhnt, riesige Arsenale von Waffen zu horten? Wir liefern Waffen in alle möglichen Teile der Welt und wundern uns, wenn sie eingesetzt werden. Menschen, die sich radikal für Abrüstung einsetzen, werden misstrauisch beäugt. Ihr Suchen und Jagen nach Frieden wird oft als staatsfeindlich angesehen. Da stimmt doch was nicht.

Wer dem Ausflug in die große Friedenspolitik nicht folgen mag, der kann zu Hause anfangen. Er kann sich von dem Mönch erzählen lassen, zu dem in die Klosterzelle ein Besucher kommt mit der Frage: „Sag mir, was kann ich als einzelner, kleiner Mensch zum großen Frieden beitragen?“ Der Mönch antwortet: „Wenn Du gleich das Zimmer verlässt, dann schlage die Tür nicht so laut zu.“ Schlage die Tür nicht so laut zu. Wörtlich genommen oder übertragen verstanden. Jede Tür, die nicht zugeschlagen wird, ist ein Beitrag zum Frieden.

Ihr
Landes-
superintendent
Dieter Rathig



Abschied von Pastor Wolfhardt Knigge

3

Es war ein beeindruckender Abschied. Beide Orte seines Schaffens, die Hanstedter Kirche und der große Speisesaal im Missionarischen Zentrums quollen über vor Menschen, die Wolfhardt Knigge verabschieden wollten. Viele mussten stehen.

Von überall waren sie gekommen: Viele Gemeindeglieder aus Hanstedt strömten in die Kirche, dazu Gäste aus der Region West im Kirchenkreis und viele Freundinnen und Freunde des MZ und von Wolfhardt und Anja Knigge, dazu Familienmitglieder. Über 30 ehemalige Hausgemeindeglieder waren angereist. Probst Hagen vom Kirchenkreis Uelzen, Kollegen aus dem Kirchenkreis und vom Haus kirchlicher Dienste Hannover zogen mit Kirchenvorstand und Vorstandsmitgliedern des FMD feierlich in die überfüllte Kirche ein. Der Posaenchor Hanstedt/Wriedel, der (extra noch einmal zusammengetrommelte) Singkreis der Kirchengemeinde, Christiane Schirmer und Peter Otto brachten sich musikalisch ein, viele andere bei Gebeten und Lesungen. Oberlandeskirchenrat Dr. Klaus Grünwaldt aus dem Landeskirchenamt betonte in seiner Laudatio das Engagement Wolfhardts und gemeinsam mit Propst Hagen entpflichtete er den Pastor von seinen Aufgaben in Hanstedt. Pastor Knigge selbst hatte die Predigt übernommen und brachte auf seine ernsthaft-lockere Weise seinen Hörern nahe, wovon er all die Jahre gelebt und geschwärmt hatte:

von der Freude des Glaubens.

Acht kurzweilige Grußworte erwarteten die Gäste dann beim Empfang im „Tagungshaus mit Herz“, dazu ein Gläschen Sekt oder O-Saft und ein üppig ausgestattetes Büffet. Pastor Knigge und Familie waren 1989-98 das erste Mal in Hanstedt, dann in Südafrika und nun 2007 bis 2019 wieder bei uns in der Heide, nun als Pastor der Gemeinde und Leiter des MZ Hanstedt. Viel Dank erreichte den engagierten Seelsorger und auch seine Frau Anja. Im Zentrum, aber sicher vor allem auch in der Gemeinde werden wir sie vermissen.



Knigges werden im Februar nach Artlenburg ziehen und Wolfhardt wird dort am 17.2. um 15.00 Uhr als Pastor eingeführt. Bitte beten Sie für Knigges und die Wiederbesetzung der Stelle hier in Hanstedt. Mehr Informationen zur Verabschiedung finden Sie auf der Homepage des Missionarischen Zentrums: www.mz-online.de

Sie haben natürlich sofort gemerkt, dass der Gemeindebrief sich verändert hat. Das hat verschiedene Gründe. Die Redaktion hat nun Hermann Brünjes übernommen - wie lange wird sich zeigen, jedenfalls zunächst einmal bis das Pfarramt wieder besetzt ist. Danke dafür!

Der Gemeindebrief wird nun mit einer anderen Software gestaltet. Zwar haben wir manches dem alten Layout angeglichen - aber man sieht schon Unterschiede.

In der „Zeit dazwischen“ wird der Gemeindebrief auch weniger Seiten haben als sonst. Wir hoffen sehr, dass Sie sich melden, wenn es Ihnen nicht genug ist und werden dann gerne wieder so viel wie möglich aus der Gemeinde berichten. Auf jeden Fall: Die Gottesdienste, Termine und Ankündigen sollen möglichst zeitgerecht bei Ihnen ankommen. Falls dies mal nicht der Fall ist, finden Sie die Termine auch im Schaukasten an der Bushaltestelle bei der Kirche.

Anmeldung der Konfirmanten 2019/2020

Mitte Mai wird voraussichtlich der Unterricht für eine neue Konfirmationsgruppe beginnen. Das entsprechende Anmeldeformular wurde bereits verschickt. Sollten Sie es noch nicht bekommen haben, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro. Die Konfirmation 2020 ist für den ersten Sonntag nach Ostern geplant. Alle Jugendlichen, die 2019 dreizehn Jahre alt werden, sind herzlich eingeladen.

Freiwilliger Kirchenbeitrag

Herzlichen Dank an alle, die bereits den freiwilligen Kirchenbeitrag überwiesen haben. Es sind bisher über 3.000 € zusammengekommen.

Garten- und Landschaftsbau
Hartmut Schulz

Allenbostel 1a
29582 Hanstedt I
Te. 05822 941789



Missionarisches Zentrum Hanstedt

Hier finden Sie wieder Angebote vom „Tagungshaus mit Herz“. Kirchengemeinde und MZ arbeiten personell und inhaltlich eng zusammen. Einen guten Einblick, wie das ‚funktioniert‘, erhalten Sie, wenn Sie ein Angebot im Missionarisches Zentrum wahrnehmen.

10. - 12. Mai 2019: 40 Jahre Missionarisches Zentrum



Nach Seminarangeboten am Samstag feiern wir am Sonntag, dem 12. Mai einen schönen, abwechslungsreichen **Gottesdienst** und erleben Leute aus nah und fern, von damals und heute ... es wird gewiss ein Jubiläum, an das wir noch lange gerne zurückdenken.

Das Jubiläum soll groß gefeiert werden. Auch das Dorf Hanstedt und die Kirchengemeinde sind beteiligt. Am Freitag, dem 10. Mai geht es los mit einem „Tanz im Mai“. Im großen Festzelt wird gefeiert und bei Ausschank, Tanz und Geselligkeit ist ein fröhlicher Abend gewiss.

Sie können dann auch eine „**Chronik des MZ**“ erwerben. So erleben Sie ein Stück Hanstedt im Blick auf das Geschehen in der ehemaligen Dorfschule zwischen 1978 und 2019 mit.

Informationen im Internet:
www.mz-hanstedt.de

Kranken-
transporte

Dialyse-
fahrten

**Mietwagenruf
Munstermann**

Inhaber: Sandra Eggert e.K.

05829 / 17 77

Lüneburger Str. 19, 29565 Wriedel

Privatfahrten
aller Art

Chemo- und
Bestrahlungs-
fahrten

3. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Diakon Hermann Brünjes

10. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Matthias Kuna-Hallwaß
parallel: Kindergottesdienst

17. Februar (Septuagesimae)

15.00 Uhr Einführung
von Pastor Wolfhardt Knigge
in Artlenburg

24. Februar (Sexagesimae)

18.00 Uhr Abendgottesdienst
Eckart Bücken und Team

3. März (Estomihi)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Diakon Andreas Tuttas

10. März (Invokavit)

10.00 Uhr Gottesdienst
Propst i.R. Jürgen Schinke
parallel: Kindergottesdienst

17. März (Reminiszer)

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Eckard H. Krause

24. März (Okuli)

18.00 Uhr Abendgottesdienst
Diakon Andreas Tuttas und Team

31. März (Lätare)

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Eckard H. Krause

07. April (Judika)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Diakon Hermann Brünjes

19. April (Karfreitag)

10.00 Uhr Gottesdienst
Propst i.R. Jürgen Schinke

21. April (Ostersonntag)

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Wriedel

22. April (Ostermontag)

10:00 Uhr Gottesdienst
zum Saisonbeginn Auferstehungsweg
Diakon Hermann Brünjes

28. April (Quasimodogeniti)

18.00 Uhr Abendgottesdienst
Team

Im Februar beginnt die
Zeit der Vakanz in Hanstedt.
Die pfarramtliche Vertretung hat Pastor
Matthias Kuna-Hallwaß übernommen.
Er ist erreichbar unter
Telefon: 0581 - 97 91 14
Mobil: 0151 - 400 16 394

Kindergottesdienst

An jedem 2ten Sonntag des Monats
(nicht in den Ferien) um 10.00 Uhr im
Gemeinderaum, gestaltet vom KiGo-Team

Seniorenandacht

Wie es mit der Andacht im Wohnheim des
Pflegedienstes Medikom weitergeht,
entscheidet sich nach Wiederbesetzung der
Pfarrstelle.

Gemeindenachmittag

Der Gemeindenachmittag trifft sich an jedem
zweiten Dienstag im Monat.
Beginn: 15.00 Uhr im Gemeindesaal.
Die Nächsten Treffen sind am
12. Februar, 12. März und 9. April.
Infos bei Ulla Wohnsen, Tel. 2365

Posaunenchor

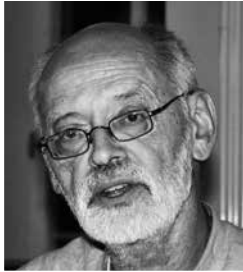
Die Übungsabende finden montags um
19.00 Uhr in Wriedel statt.
Infos bei K.Mersmann, Tel. 05829-376

Singkreis

Übungsabende nach Absprache
dienstags um 20.00 Uhr im Gemeinderaum.
Infos bei Christiane Schirmer,
Tel. 05808 - 1769

Jugendgruppe

Die Treffen finden vierzehntägig am Donners-
tag von 18.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindesaal
statt. Die nächsten Termine: 7. und 21. Febr.,
7. und 21. März, 4. und 25. April.
Infos bei Antje Gutfleisch, Tel. 05822 - 5665



In Jerusalem ist 2017 Anfang März ein neues Lied entstanden. Ab Anfang Februar haben meine Frau und ich das gerade offiziell eröff-

nete Café Kreuzgang in der Propstei der Jerusalemer Erlöserkirche für ein halbes Jahr lang als „Café-Volontäre“ geleitet. Dort trafen wir das uns befreundete Paar Heidrun und Gunther Göttsche wieder. Er war an dieser Kirche im vierten von fünf Jahren als Kantor tätig, sie als Sängerin und Gesangspädagogin pendelte zwischen Deutschland und Israel hin und her. Manch einer verbindet sicher mit meinem Namen auch einen oder mehrere Liedtitel, jedenfalls als Textautor, falls er darauf achtet, was bei Text und Musik jeweils unter dem Lied steht. Einer meiner schon länger bekannten und vielgesungenen Liedtitel ist „Gott gab uns Atem, damit wir leben“. Und würde ich gefragt, wie viele Liedtexte ich schon geschrieben habe, wüsste ich es selbst nicht. Es ist für mich auch eine Überraschung, wenn ich dann irgendwo ein Lied oder einen Text aufstöbere, an dem ich mich kaum oder gar nicht mehr erinnere. Wenn man so will, sind also Liedtexte mein Metier und es ist mir eine große Freude, dass ich dadurch mit sehr vielen Musikern zu tun bekam, mit vielen bin ich befreundet, so eben auch mit Gunther Martin Göttsche.

Zuerst kannte ich seinen Namen nur unter Liedern, zu denen er Sätze geschrieben hatte. Er kannte mich, wie er spaßeshalber meinte, durch die GEMA.

So weit die Rahmenbedingungen für das Lied „Die Hoffnung stark machen“. Propst Wolfgang Schmidt predigte am letzten Sonntag im Februar 2017. Kernworte für mich der Predigt waren „Hoffnung stark machen“ und „Hoffnung leben“. Das hat mich umgetrieben und beschäftigt, so dass es nicht lange dauerte und ich die beiden ersten Zeilen auf dem Papier hatte. Zwei Sachen passierten dann gleichzeitig: Zum einen suchte ich weitere Worte statt Hoffnung, zum anderen war bald klar, dass neben „Wort“ auch „Sohn und Geist“ fast zwingend zu erwähnen waren. So kam es zu den beiden folgenden Strophen. Den fertigen Text legte ich dann in die Bürofächer des Propstes und des Kantors.

Am Morgen des 7. März, an meinem Geburtstag, lag auf der Kommode vor unserm Bethlehem-Zimmer mit einem grünen Band das von Gunther M. Göttsche komponierte Lied. Abends haben wir es im Chor schon gesungen, eine Woche später gab es einen vierstimmigen Satz dazu und wieder zwei Wochen später haben wir es im Gottesdienst mit Chor und kleiner Instrumentengruppe uraufgeführt. Nicht lange danach war es dann im Strube-Verlag, München, schon als Einzelausgabe gedruckt.

Eckart Bücken

Text: Eckart Bücken 2017
Musik: Gunther Martin Göttsche 2017

1. Die Hoff-nung stark ma-chen und sie le - ben: da-zu hat uns Gott sein Wort ge-
2. Der Lie - be Sinn ge - ben und sie le - ben: da-zu hat uns Gott den Sohn ge-
3. Der Frei - heit Raum schaf-fen und sie le - ben: da-zu hat uns Gott den Geist ge-

Kehrvers

ge - ben.
ge - ben. Hoff - nung, Lie - be, Frei - heit hei - ßen Got - tes Ga - ben,
ge - ben.

die wir im Wort, im Sohn, im Geist emp - fan - gen ha - ben.

Lebenswege



Am 20. Januar 2019 in Hanstedt getauft wurden:
Nora Niendorf aus Ebstorf
und **Lotte-Luise Vainqueur** aus Adelheidsdorf
(die Mutter stammt ursprünglich aus Hanstedt)



Werner Meierhoff aus Hanstedt verstarb am 29. Januar 2019 im Alter von 65 Jahren. Er wurde am 9. Februar 2019 auf dem Hanstedter Friedhof bestattet.

Eckard Schmidt verstarb im Alter von 78 Jahren im Pflegeheim Medicom in Hanstedt. Die Beisetzung fand am 18. Januar 2019 in Uelzen statt.

Amanda Irmgard Schröder, geb. Wiekenberg verstarb im Alter von 86 Jahren im Pflegeheim Medicom in Hanstedt. Die Urnenbeisetzung war am 8. Dezember 2018 in Hanstedt

Wir freuen uns, wenn Sie die getauften Kinder und ihre Familien, aber auch die Angehörigen der verstorbenen und die Trauernden in unserer Gemeinde im Gebet begleiten.

Unser Kirchenvorstand

W. Bensemman-Cassier	Tel. 5310	w.b-cassier@web.de
E. Bücken	Tel. 942545	buecken@googlemail.com
C. Decker-Voigt	Tel. 5126	mugdv@t-online.de
V. Modi	Tel. 2720	vo.modi@gmail.com
U. Wohnsen	Tel. 2365	
Pfarramt	Tel. 1553	

Öffnungszeiten Pfarrbüro (Dorfplatz 8, 29582 Hanstedt)

Mittwochs 14.30 bis 17.00 Uhr

Sie können unter Tel. 1553 Termine zum Gespräch vereinbaren.

Während der Vakanz melden Sie sich bitte bei Pastor

Matthias Kuna-Hallwaß, Telefon: 0581 979114, Mobil: 0151 400 16394

Spendenkonto

Kirchenkreisamt Uelzen bei Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg

IBAN DE65 2585 0110 0000 0088 88 BIC: NOLADE21UEL

Als Verwendungszweck unbedingt angeben: KG Hanstedt

Friedhofswartin

Wiebke Bensemman-Cassier

Tel. 5310 oder 0170/9678997, E-Mail w.b-cassier@web.de

Gemeinde online

Sie finden uns auch im Internet unter www.kirche-uelzen.de, wenn Sie unter **Gemeinden** auf **Region West** und dann auf **Hanstedt I** klicken.

Bei Facebook bitte ins Suchfeld „Hanstedt St.Georg“ eingeben.

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird vom Kirchenvorstand der St.Georgs-Gemeinde Hanstedt I herausgegeben. **Zuschriften sind ausdrücklich erwünscht!**

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen auf Umweltschutzpapier.

Redaktion: Hermann Brünjes, Küsterweg 2, Tel. 2829, hbruenjes@t-online.de

Die Auflage beträgt ca. 500 Stück, Redaktionsschluss ist der 20.3.2019

Fotos: A. Tuttas S.1, J.N. Kremer S.2; ; W. Knigge S.5 und 12;

W. Bensemman-Cassier S.11

Das Projekt ‚Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen‘ (des Arbeitsfeldes Umwelt- und Klimaschutz) erhielt im Juni 2016 die Auszeichnung als UN-Dekade für Biologische Vielfalt.

Seit 2014 wird in diesem landeskirchlichen Projekt systematisch an der ökologischen Aufwertung kirchlicher Friedhöfe gearbeitet. Seminare zur Friedhofsentwicklungsplanung, der Aufbau von Umweltmanagementsystemen und Schulungen zur visuellen Baumkontrolle gehören dazu. (Flyer Haus kirchlicher Dienste)

Zur Entwicklung des Hanstedter Friedhofs wollen wir uns auch an den Fortbildungen zum Aufbau eines Umweltmanagementsystems beteiligen, an deren Ende die Zertifizierung mit dem Grünen Hahn (vergleichbar mit EMAS III) steht.

Für dieses Projekt, das 2019/20 durchgeführt wird, können sich Personen, die Interesse am Planen, Gestalten und Entwickeln für unseren Friedhof haben, gerne bei mir melden.

Sollten Sie in nächster Zeit Post von der Friedhofsverwaltung bekommen oder angesprochen werden, bitte geben Sie mir umgehend Rückmeldung. Ich bin dabei, die Friedhofsunterlagen für die Zertifizierung auf den aktuellen Stand zu bringen.

Für Fragen und Info:

Friedhofswartin Hanstedt I
Wiebke Bensemman-Cassier



Heiligabend 2018:
Krippenspiel in der
St. Georgs-Kirche



Das war schon toll! Die Kinder vom Kindergottesdienst, die Jugendlichen und Konfirmanden, Antje Gutfleisch und Anja Knigge - euch allen sei herzlich gedankt! Ihr habt ein tolles Krippenspiel vorgeführt. Wir werden gerne daran zurückdenken und uns an die Engel, die Hirten und die schöne Geschichte von "Melvins Stern" erinnern.